

Neue Gemeinde Cuxhaven

AG Musik – 25.01.2018

Zusammenfassung der Ergebnisse



Anwesende:

Pr. Kühlcke, Di. i.R. Simmert, Schw. Börschig, Schw. Hartwig, Schw. Kühlcke, Schw. Winzmann

Ergebnisse der AG Musik

Mit diesen Ergebnissen endet die Arbeit der AG Musik. Die Arbeitsgruppe wird somit aufgelöst. Die musikalische Arbeit in der neuen Gemeinde wird durch das Musikgremium weitergeführt.

Dirigenten / Dirigentinnen

In der neuen Gemeinde wird es die Aufteilung nach Haupt- und Vizedirigenten/-innen nicht mehr geben. Alle Chorleiter/-innen werden zu gleichen Teilen Proben durchführen und im Gottesdienst den Chor leiten.

Die Einteilung erfolgt intern in Absprache untereinander und wird dem Vorsteher zum Ende eines Monats gemeldet für den Gemeindevorstand.

In der neuen Gemeinde werden Schw. Börschig und Schw. Kühlcke den Chor leiten.

Diakon i.R. Simmert und Schw. Hartwig werden aus dem Chorleiterkreis auf eigenen Wunsch ausscheiden.

Orgelspieler / Orgelspielerinnen

In der neuen Gemeinde werden mit heutigem Stand folgende Geschwister die Orgel spielen:

Schw. Hartwig, Schw. Winzmann, Diakon i.R. Simmert

Weitere Orgelspieler/-innen sind herzlich eingeladen, diesen Kreis zu vergrößern. Es werden noch Gespräche geführt.

Ensemblemusik

Der bestehende Flötenkreis aus der Gemeinde Cuxhaven wird auch zukünftig in der neuen Gemeinde anlassbezogen proben und im Gottesdienst spielen.

Es soll geprüft werden, ob auch ein Streicherensemble gegründet werden kann, welches ebenfalls anlassbezogen proben und spielen soll.

Musikgremium

Ab März 2018 wird das Musikgremium der neuen Gemeinde seine Arbeit aufnehmen. Das Gremium besteht z.Z. aus Schw. Börschig, Schw. Hartwig, Schw. Kühlcke und Schw. Winzmann.

Aufgabe des Gremiums soll sein, einen Gottesdienst im Monat musikalisch abgestimmt auf das Thema des Gottesdienstes speziell vorzubereiten. Als Vorlage dient die Anleitung „Musik im Gottesdienst“. Dieser Gottesdienst wird im Monatsplan aufgenommen und entsprechend angekündigt.

Des Weiteren soll das Musikgremium alle Belange der Gemeindemusik unterstützen und fördernd wirken. Dazu zählt auch, zu besonderen Anlässen außerhalb der Gottesdienste musikalisch zu wirken (z.B. im Altenheim, zu besonderen Geburtstagen bei alten Geschwistern zu Hause, etc.), sich über neue Literatur Gedanken zu machen oder Musikinstrumente zu besorgen.

Für die Verwaltung und die Gemeinde wird es einen zentralen Ansprechpartner aus diesem Kreis geben. Dieser muss noch festgelegt werden.

Weiter Themen / Festlegungen:

- Urlauber / Dauergäste sollen auch in der zukünftigen gemeinsamen Gemeinde Zugang zum Gemeindechor haben. Allerdings unter der Bedingung, dass sie auch die Chorproben besuchen.
Da der gemeinsame neue Gemeindechor auch ohne Urlauber singfähig sein wird, wäre es den Gemeindemitgliedern gegenüber nicht plausibel erklärbar, warum sie noch in die Proben kommen sollten. Zudem wäre die Probenarbeit sinnlos, wenn dauerhaft Sänger Teile des Chores ausmachen, die nicht wissen wie das Lied zu singen ist bzw. die Lieder in anderer Interpretation einstudiert haben oder gar nicht kennen.
- Die Chor-Disziplin muss angesprochen werden. Hier geht es um die Kommunikation untereinander, wie z.B. sich bei Abwesenheit beim Dirigenten abzumelden, Zusagen einhalten und regelmäßiger Chorprobenbesuch.
- Ab welchem Alter dürfen Kinder im Gemeindechor mitsingen? Gibt es da eine Richtlinie? Klärung durch den Vorstehern:
- I.d.R. finden alle Chorproben auf einen Montag statt. Leider ist es aber nicht allen potentiellen Sängern möglich, an einem Montagabend die Proben zu besuchen. Daher soll der neue Gemeindechor befragt werden, ob eine Chorprobe im Monat auf einem Sonntag nach dem Gottesdienst stattfinden kann.
- Der Frauenchor soll grundsätzlich weiter bestehen bleiben, die Dirigentinnen werden sich dazu Gedanken machen.
- Trauernachrichten sollen zukünftig über den Vorsteher auch an die Dirigentinnen weitergeleitet werden, damit diese sich in der Liedauswahl auch auf die Trauernden im Gottesdienst einstellen können und nicht von der Ansage vorm Gottesdienst überrascht werden.

Gez.

M. Kühlcke